

Anatomie

Die männliche Brust besteht aus dem Hautmantel mit dem darunterliegenden Fettgewebe und einer rudimentären Brustdrüse. Die Brustwarze besteht aus dem Warzenhof und dem Nippel welcher nur wenige Millimeter hoch ist. Der Warzenhof sollte bei Männern einen Durchmesser von ca. 2cm haben. Nur der Nippel sollte etwas aus der Brust herausstehen, der Warzenhof sollte im Niveau der Brust liegen.

Ist die Unterhautfetttschicht stark vergrößert oder die Brustdrüse dehnt sich die Haut und das Bild einer weiblichen Brust entsteht. Schließlich vergrößert sich auch die Brustwarze im Durchmesser was den Eindruck einer weiblichen Brust unterstreicht.

Die Gefühlsnerven der Brust versorgen diese mit Sensibilität und entspringen neben dem Brustbein und an der seitlichen Brustwand zwischen den Rippen. Sie ziehen durch die Haut bis in die Brustwarze. Die versorgenden Blutgefäße kommen von der Schlüsselbeinregion und in der Mitte vom Brustbein.

Durch Gewebe schonende Operationstechniken erhalten wir bei Korrekturen der Gynäkomastie Nerven Gefäße und die Gewebekomponenten der Brust. Die Brust muss mit feinen Instrumenten subtil präpariert werden. Nur so kann ein natürliches und schönes Langzeitergebnis erreicht werden.

Technische Details

Der erste Schritt der Korrektur einer Gynäkomastie ist die Verkleinerung der Brustdrüse. Das allein würde zu einer Dellenbildung in der Brust führen. Deshalb schließt sich in einem nächsten operativen Schritt eine gleichmäßige ästhetische Fettabsaugung mit Modellierung der Brustwand an. Auf diese Weise wird die Brust weiter verkleinert. Führt die Verkleinerung der Brust zu einer sehr locken hängenden Haut dann schließt sich als letzter operativer Schritt eine Bruststraffung an.

1. Verkleinerung der Brustdrüse

Über einen kleinen Hautschnitt am Rand des Warzenhofes geht man unter die Haut ein. Jetzt wird die vergrößerte Brustdrüse dargestellt und mit feinen Instrumenten vom Muskel und der Haut gelöst. Anschließend wird sie auf die normale Größe verkleinert und vom Pathologen unter dem Mikroskop untersucht.

2. Angleichende Fettabsaugung

Fast immer ist auch das Fettgewebe der Brust krankhaft vergrößert. Nach Verkleinerung der Brustdrüse wird das umliegende Fettgewebe gleichmäßig abgesaugt. Das erfolgt mit feinen Absaugkanülen um die Brustwand exakt modellieren zu können. Die Brust sieht nun völlig natürlich und männlich aus.

3. Zirkuläre Bruststraffung

Ist nun ein Hautüberschuss vorhanden muss der Hautmantel gestrafft werden. Dabei werden der Schnitt und die Narbe kreisförmig um die Brustwarze angeordnet. Der Hautmantel wird also rund um die Brustwarze gestrafft. Diese Technik ist für Straffungen bei Männern besonders geeignet, da die Brust in ihrer Kontur abgeflacht wird. Die geringfügige Narbe am Rand des Warzenhofes ist ein weiterer Vorteil.

4. Individuelle Bruststraffungstechniken

Mit unserer Erfahrung können wir Schnittführungen und die Art der Bruststraffung so modifizieren, dass genau für Ihren individuellen Fall die beste Lösung entsteht. Diese Möglichkeiten erklären wir Ihnen persönlich in unserer Sprechstunde.

5. Brustwarzenverkleinerung

Oft zeigt sich bei Gynäkomastie eine starke Vergrößerung der Brustwarze bzw. des Warzenhofes sowie ein Vorfall der Brustwarze. Der Grund dafür ist eine Bindegewebsschwäche durch Überdehnung der Brustwarze.

Die Korrektur der Brustwarze erfolgt am effektivsten im Rahmen der Bruststraffung. Dabei wird der Durchmesser des Warzenhofes und der Prolaps (Vorfall) vollständig beseitigt. Ebenso ist es möglich einen sehr großen Nippel zu verkleinern.